

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	5
Inhaltsverzeichnis	7
Einleitung	9
<i>Zur sprachlichen Grundverfassung der Politik und zum Begriff der Sprache (S. 11) – Forschungsinteresse und Aufbau der Arbeit (S. 17)</i>	
Die rhetorische Konstitution der politischen Welt	23
1. Sprache als Konstituens von Politik	25
1.1 Sprache und Politik bei Aristoteles	25
<i>Die Wesensbeschreibung des Menschen als »$\rho\acute{o}\lambda\omicron\varsigma$ politikon« (S. 26) – Die Wesensbeschreibung des Menschen als »$\rho\acute{o}\lambda\omicron\varsigma$ logon echon« (S. 30) – Zuordnung von »$\rho\acute{o}\lambda\omicron\varsigma$ politikon« und »$\rho\acute{o}\lambda\omicron\varsigma$ logon echon« (S. 32)</i>	
1.2 Isokrates und die Macht des Logos	35
<i>Isokrates' Lobpreis auf den Logos (S. 36) – Die »Goldene Regel« als Beförderer der gesellschaftlichen Entwicklung (S. 39) – Die Wesensbeschreibung als »$\rho\acute{o}\lambda\omicron\varsigma$ politikon« bei Isokrates und Aristoteles (S. 43) – Die menschliche Logos-Befähigung bei Isokrates und Aristoteles (S. 44)</i>	
2. Sprache und Politik aus kommunikativ-pragmatischer Perspektive	47
2.1 Vorbemerkung zur Vielfalt der Begriffe des Politischen	47
2.2 Ein kommunikativ-pragmatischer Begriff des Politischen nach Arendt	51
<i>Die »Enthüllung der Person« im Sprechen und Handeln (S. 53) – Das Politische als Menge politischer Vorgänge (S. 56) – Die Bedeutung des Miteinander-Sprechens im Politischen (S. 58) – Die Rhetorik im Politischen (S. 60) – Ein Resümee von Arendts Verständnis (S. 63)</i>	
2.3 Die Mehrdimensionalität der politischen Realität	65
<i>Differenzierung zwischen Politik respektive politischer Realität und dem Politischen (S. 66) – Politische Vorgänge konstituieren die politische Realität (S. 68) – Macht- und Politik-Verständnis bei Weber (S. 71)</i>	
2.4 Ergebnisse in der Zuordnung von Sprache und Politik aus anthropologischer wie kommunikativ-pragmatischer Perspektive	75

3. Rhetorik als Vermögen der Persuasion	79
3.1 Explikation eines Verständnisses des Rhetorischen	79
<i>Ressentiments gegenüber der Rhetorik (S. 79) – Rhetorik im Sinne des</i>	
<i>Aristoteles (S. 82) – Persuasion als Intention des Rhetorischen (S. 88)</i>	
3.2 Meinung und Macht – über eine Konsequenz des Rhetorischen für	
das Politische	95
 Glaubwürdigkeit in der Politik	 103
4. Glaubwürdigkeit	103
4.1 Glaubwürdigkeit, eine Begriffsklärung und Definitionen	107
4.2 Ergebnisse der Forschung zur Glaubwürdigkeitsbeurteilung	113
<i>Verhaltensorientierte Glaubwürdigkeitsbeurteilung (S. 114) – Inhalts-</i>	
<i>orientierte Glaubwürdigkeitsbeurteilung (S. 116) – Quellen- und</i>	
<i>kontextorientierte Glaubwürdigkeitsbeurteilung (S. 117)</i>	
4.3 Mit Glaubwürdigkeit korrelierende Begriffe und Vorstellungen	122
<i>Wahrhaftigkeit (S. 122) – Image, Prestige und Reputation (S. 128) –</i>	
<i>Die Dimension des anderen (S. 131)</i>	
4.4 Die wachsende Bedeutung von Glaubwürdigkeit	133
<i>Glaubwürdigkeit unter sich verändernden Bedingungen der Moderne (S. 134)</i>	
<i>– Glaubwürdigkeit und die Mediatisierung der politischen Wirklichkeit</i>	
<i>(S. 138) – Glaubwürdigkeit und politische Skandale (S. 143) – Glaub-</i>	
<i>würdigkeit als Sekundärkriterium (S. 147)</i>	
4.5 Personalisierung in der Politik	152
4.6 Politische Legitimation und die Notwendigkeit von Glaubwürdigkeit	
in der Politik	161
 5. Rhetorik als Lehre der Glaubwürdigkeit	 171
5.1 Das Glaubwürdige aus Sicht der aristotelischen Rhetorik	172
<i>Ethos (S. 174) – Pathos (S. 177) – Logos (S. 180)</i>	
5.2 Die Glaubwürdigkeit im Politischen	182
 Die sprachliche Dimension des Politischen	 187
 Literaturverzeichnis	 193